

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 4 (1957)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZIVILSCHUTZ

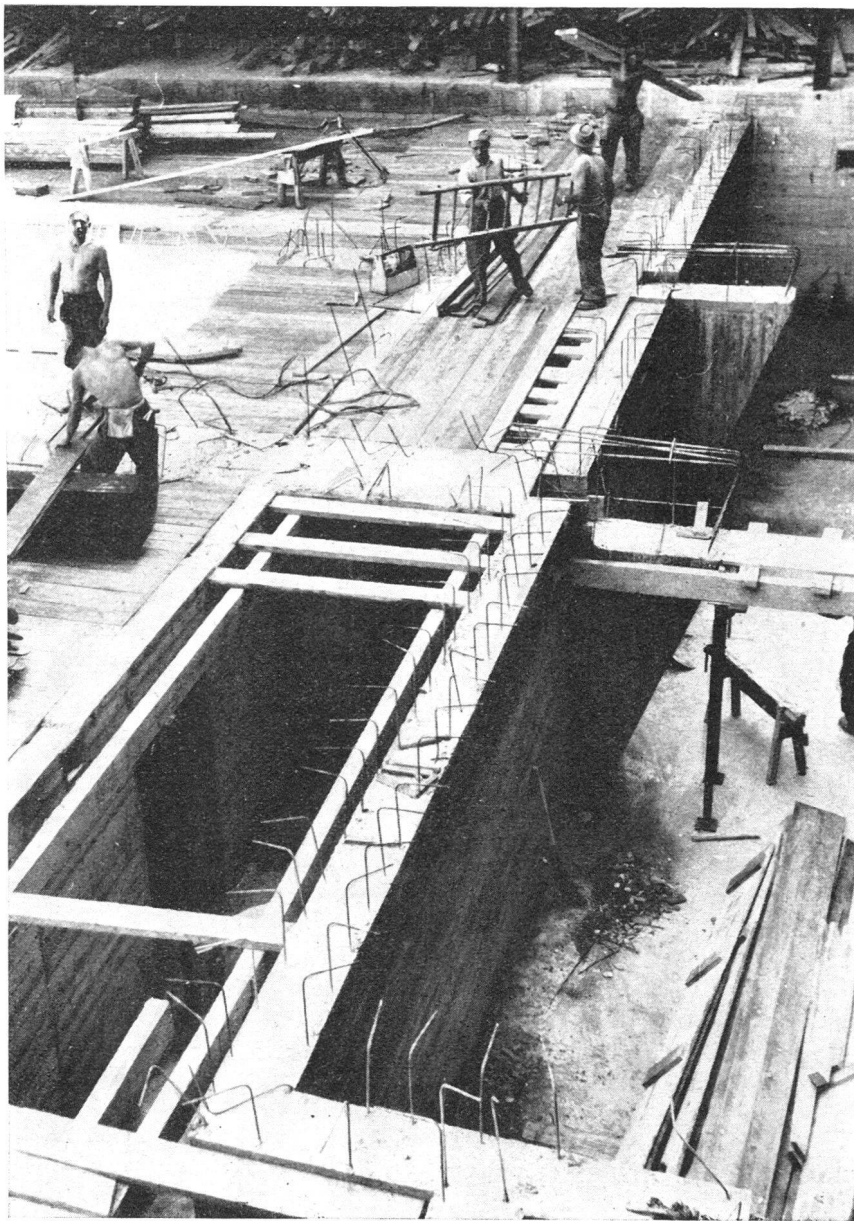
Schweizerische Zeitschrift für Schutz und Betreuung
der Zivilbevölkerung im Kriegs- und Katastrophenfall

Die Fragen des Schutzraumbaues

Wir möchten hier als Beitrag zur Abklärung gewisser Fragen die Frage der Schutzräume aufgreifen.

Wir kennen alle aus der Zeit

des Krieges die behelfsmässigen Schutzräume, die in den Kellern errichtet wurden, in alten Häusern, wo die Kellerfenster abgedichtet, z. T.



Bau eines modernen Gross-Schutzraumes in Bern

(Vgl. Bericht auf Seite 54)

Spezialverschlüsse eingesetzt wurden aus Eisenkonstruktion, ebenso die Schutzraum-Türen, die Gasdichte gewährleisteten, und Notausstiege. Die Abstützungen waren meist aus Holz, die das Gewicht der auf sie fallenden Trümmernmassen auf die übliche Kellerdecke unterfangen und abtempieren sollten, so dass ein Durchbruch der Decke als gesichert angenommen werden konnte.

In Neubauten wurde der Schutzraum von Anfang an als solcher geplant und in den Bau einbezogen, mit einer Decke aus Eisenbeton und verstärkten Wänden aus Eisenbeton. Doch genügen die Ausmasse der aus der Zeit von 1939 bis 1945 stammenden Schutzräume den heutigen Anforderungen nicht mehr.

Wir nehmen hier als Diskussionsbasis die Normen, wie sie vom deutschen Innenministerium 1955 erlassen worden sind, die von gründlicher Durcharbeit und Forschung auf diesem Gebiet zeugen.

I. Die privaten Schutzräume

Was sollen wir heute von den Schutzräumen verlangen? Als Schutzräume bezeichnen wir die Anlagen für Schutz von Personen in Gebäuden oder bei Gebäuden für die in diesen wohnenden oder tätigen Personen.

Schutzräume sollten nach allen Seiten geschlossen sein, aus einem Tragwerk nach allen Seiten bestehen, das biegefest sein muss, also

Zur besonderen Beachtung:

☛ Bundesrat Chaudet, Vorsteher des Eidg. Militärdepartements, proklamiert die Wichtigkeit des Zivilschutzes in der Landesverteidigung. Seine Ausführungen richten sich an die Schweizer Armee, vom höchsten Offizier bis zum jüngsten Rekruten. Lies, beherzige und erfülle den auf Seite 59 wiedergegebenen Aufruf ebenfalls!